

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Königlichen Propheten Davids Geistreiche Psalmen

Lobwasser, Ambrosius

Braunschweig, 1724

VD18 13158287

Der XV. Sonntag.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:hbz:33-1-215991](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:33-1-215991)

und vollkommenen Heiligkeit, meine Sünde, darinnen ich bin empfangen, für Gottes Angesicht bedeckt.

Der XV. Sonntag.

37. Was verstehst du durch das Wörtlein Gelitten?

Daß er an Leib und Seel die ganze Zeit seines Lebens auf Erden, sonderlich aber am Ende desselben, den Zorn Gottes wider die Sünde des ganzen menschlichen Geschlechts getragen hat: Auf daß er mit seinem Leyden, als mit dem einigen Sühn-Opffer, unser Leib und Seele von der ewigen Verdammniß erlösete, und uns Gottes Gnade, Gerechtigkeit und ewiges Leben erwerbe.

38. Warum hat er unter dem Richter Pontio gelitten?

Auf daß er unschuldig unter den weltlichen Richtern verdammt würde, und uns damit von den strengen Urtheil Gottes, das über uns gehen sollte, erledigte.

39. Ist etwas mehr, daß er ist gecreuziget worden, denn so er eines andern Todes gestorben wäre?

Ja, denn dadurch bin ich gewiß, daß er die Vermaledeyung, die auf mir lag, auf sich geladen habe, dieweil der Tod des Creuzes von Gott verflucht war.

Der XVI. Sonntag.

40. Warum hat Christus den Tod müssen leyden?

Darum, daß von wegen der Gerechtigkeit und Wahrheit Gottes, nicht anders für unsere Sünde möchte bezahlt werden, denn durch den Tod des Sohnes Gottes.

41. Warum ist er begraben worden?

Damit zu bezeugen, daß er wahrhaftig gestorben sey.

42. Weil denn Christus für uns gestorben ist, wie kommt es, daß wir auch sterben müssen?

Unser Tod ist nicht eine Bezahlung für unsere Sünde, sondern nur eine Absterbung der Sünden, und ein Gang zum ewigen Leben.